

aus reichhaltig. Besonders hervorhebenswert erscheint mir die Feststellung, daß nach dem Wettersturz bei Wiederaufnahme der Forschungstätigkeit ab 19. Juli ein Nachtinsektenreichtum festzustellen war, der alle Erwartungen übertraf und die Annahme einer Schädigung dieser Tiergruppen durch die außerordentlichen meteorologischen Ereignisse kaum möglich erscheinen läßt.

Ich beabsichtige, nach weiterer Durchforschung des Sausal zu anderen Jahreszeiten eine größere Arbeit darüber zu veröffentlichen. Da mir 1955 für diese Pläne keine Zeit zur Verfügung steht, möchte ich hier einige besonders bemerkenswerte Funde kurz festhalten, die nach der Landesfauna von Fritz Hoffmann und Rudolf Klos: „Die Schmetterlinge Steiermarks“ (Graz 1914—1923) bisher entweder für die heutige Steiermark völlig unbekannt blieben oder von denen nur ältere Einzelnachweise vermerkt sind. Eine rasseanalytische Untersuchung der Ausbeute, die in vielen Fällen bisher unbekannte östliche Einschläge im Alpenraum aufzeigen wird, bleibt der vorgesehenen Hauptarbeit vorbehalten.

Um den Zusammenhang mit der einzigen größeren lepidopterologischen Faunenarbeit Steiermarks zu wahren, wird die von Hoffmann und Klos gewählte systematische Reihenfolge beibehalten. Die dort verwendeten Artnummern sind den Namen vorausgesetzt. Die Noctuiden und Geometriden sind leider erst teilweise bearbeitet. Die Determination dieser beiden Gruppen hat Herr Josef Wolfsberger übernommen, wofür ich ihm auch an dieser Stelle bestens danke. Die eingebrachten sogenannten Microlepidopteren sind noch nicht bestimmt.

An bemerkenswerten Funden seien aufgeführt:

- (168) *Acherontia atropos* L. 1 ♂♀ am Licht. Es handelt sich um Vertreter der kleinen, aus Afrika stammenden Geschlechtsform. Das Abdomen des ♀ war prall mit Eiern gefüllt.
- (174) *Protoparce convolvuli* L. Zu beiden Beobachtungszeiten nicht selten am Licht. Wie bei der vorigen Art der kleinen, aus südlichen Breiten stammenden Form zugehörig.
- (196) *Hoplitis milhauseri* F. In beiden Beobachtungszeiten je 1 ♂.
- (196a) *Gluphisia crenata* Esp. Ein Pärchen 19.—29. VII. Der ssp. *vertunea* Derenne zugehörig. Neu für Steiermark.
- (196b) *Drymonia querna* F. Beide Geschlechter im ganzen Beobachtungszeitraum ziemlich zahlreich am Licht. Eine dunklere, an die in Ungarn fliegenden Falter anschließende Population, auf die ich noch zurückkommen werde. Neu für Steiermark.
- (203) *Notodonta phoebe ochracea* Vorbr. (= *teriolensis* Dhl.) Nicht selten am Licht.
- (206) *Spatalia argentina* Schiff. Wie vorige nicht selten. Die ♀♀ erscheinen nur in der Spätdämmerung am Licht. Der gen. aest. *pallidior* Horm. zugehörig.
- (208a) *Ochrostigma melagona* Bkh. Einzeln. Neu für Steiermark.
- (215) *Phalera bucephaloides* O. In beiden Beobachtungszeiten einzeln. Die ♂♂ fliegen erst nach 1 Uhr, die ♀♀ nur kurz nach Dunkelwerden zum Licht.
- (299) *Arctornis nigrum* Muell. Jeden Abend in großer Zahl am Licht.
- (257) *Drepana curvatula* Bkh. Sehr selten.
- (258) *Drepana harpagula* Esp. Die wesentlich kleinere zweite Generation ab 19. VII. in täglich zunehmender Häufigkeit.
- (345) *Agrotis praeceox* L. Einzeln.
- (376) *Dianthoecia luteago* Hbn.
- (390) *Miana literosa* Hw.
- (448) *Chloantha hyperici* F.

- (450) *Polyphaenis sericata* Esp.
 (457a) *Heliotropha leucostigma* Hbn. 1 ♂ in der Form *albipuncta* Tutt.
 Neu für Steiermark.
 (465) *Senta maritima* Tausch.
 (479) *Leucania vitellina* Hbn.
 (487) *Caradrina exigua* Hbn.
 (490) *Caradrina gilva* Donz.
 (492) *Caradrina superstes* Tr.
 (497) *Caradrina pulmonaria* Esp.
 (526) *Calymnia diffinis* L.
 (586) *Cucullia gnaphalii* Hbn.
 (593a) *Heliothis maritima bulgarica* Draudt. Mehrfach am Licht. Neu für Steiermark.
 (594) *Heliothis scutosa* Schiff.
 (681) *Euchloris smaragdaria* F.
 (710) *Acidalia nitidata* H. S.
 (733) *Codonia orbicularia* Hbn. Einzeln am Licht. Bisher nur für den heute jugoslawischen Teil Steiermarks einmal gemeldet.
 (734) *Codonia albiocellaria* Hbn.
 (757a) *Anaitis eiformata* Guen.
 (1009) *Boarmia lichenaria* Hufn.
 (1016) *Pachygnemina hippocastanaria* Hbn.
 (1053) *Nola strigula* Schiff. In beiden Beobachtungszeiten festgestellt. In den letzten Sammeltagen häufig.
 (1055) *Nola cristatula* Hbn. Einzeln.
 (1057) *Nola centonalis* Hbn. 1 ♂ in den letzten Sammeltagen.
 (1099) *Lithosia sororecula* Hufn. Vom 19.—29. VII. in der bisher im Alpenraum noch nicht festgestellten gen. aest. *plumbea* Reb. nicht selten. Diese verdunkelte 2. Generation ist bisher nur von Ungarn ab ostwärts gemeldet.
 (1169) *Cossus terebra* F. In beiden Beobachtungszeiträumen je 1 ♂ am Licht.

Anschrift des Verfassers:

Franz Daniel, Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates,
 München 38, Menzinger Straße 67.

Lichtfang

Von Gerhard Schadewald

Der Lichtfang wird mit Recht als die ergiebigste Fangart für Lepidopteren gerühmt. Voller Neid las ich früher von den Erfolgen anderer Sammler, die mir hier versagt blieben. Warum fing ich hier um Beersdorf nichts am Licht? Vor dem Krieg zog ich manchen Abend mit einer Karbidlampe und dem Leuchttuch ins Gelände. Der ganze Erfolg bestand in einigen *E. popularis* ♂♂. War unsere Gegend auch nicht reich gesegnet, so wenig Falter gab es doch auch wieder nicht. Versuche nach dem Krieg brachten auch keine anderen Ergebnisse. Leipziger Sammler erzählten mir, daß es dort auch so sei, wenn man am Boden leuchtet. Steigt man mit der Lampe in die Höhe, etwa auf eine Jagdkanzel, kann noch ein leidlicher Anflug erzielt werden. Der Versuch mit einer 100-Watt-Lampe brachte vom Fenster des Hausbodens aus einige Falter ans Licht. Es handelte sich aber nur um ganz häufige Sachen, die in großen